



ICH LEB DOCH!

Bericht vom Songpreis Festival 2006 in Fresenhagen

So wie in den vergangenen Jahren trafen sich auch in diesem Jahr an dem Wochenende vom 18. bis 20. August viele Menschen, die Rio kannten, die mit ihm lebten, die ihn liebten, die ihn nicht vergessen haben in Fresenhagen zu einem Familienfest. Und wieder waren viele von weither angereist um dieses Fest zu organisieren, um in Winnetous Garage als Solisten oder als Band aufzutreten oder um als Gast die Fresenhagener Atmosphäre zu genießen. Den weitesten Weg hatte wohl R.P.S Lanrue zurückgelegt, der aus Portugal nach Fresenhagen gekommen war.

Unter dem Motto "Ich leb doch!" hatten sich circa 400 Wettbewerbsteilnehmer um den Rio Reiser Songpreis 2006 beworben. Wer dieses Festivalwochenende in Fresenhagen miterlebte konnte nachempfinden, wie schwer es den Juroren gefallen ist den Preisträger zu ermitteln. Denn das Bühnenprogramm in Winnetous Garagen wurde ausschließlich von Songpreisbewerbern gestaltet. Mit einer ganz, ganz jungen Band aus Bayern begann am Freitag Abend das Festivalkonzert. "**Zeitzeugen**" gaben ihr Debüt. Sie standen das erste Mal auf einer Bühne und überzeugten das Publikum mit ihrem Programm. Danach brachte sich **Johanna Zeul** eine Stunde lang ganz allein mit ihrer Gitarre zu Gehör und bannte das Publikum mit ihrer Bühnenpräsenz und dem facettenreichen Gesang ihrer wortwitzigen Lieder. Erwas schwermütiger und getragener hörte sich der Vortrag von **Tex** an, der meinte, seine Lieder paßten gut zu dem strömenden Dauerregen, der erst aufhörte als **Dorfdisko** aus Köln nach vier Zugaben zum Bedauern des Publikums die Bühne verlassen hatte und keiner aufhören wollte bis in die Puppen zu tanzen. Da war es ein Uhr in der Nacht, also noch früh am Abend. Am Grillstand wurde noch immer gebruzzelt, aus den Zapfhähnen floß weiter das Bier und aus den Lautsprechern tönnten die remasterten Scherben aus der mit Neugier erwarteten Scherbenbox, die mit 13 CDS einem dicken, leinengebundenem Booklett und einer Keine Macht für Niemand Sprühschablone das Gesamtwerk von **Ton Steine Scherben** enthält.

Nicht nur Josi, die Sängerin von **Solar** hatte sich für ihren Auftritt noch schöner gemacht als sie ohnehin schon ist, auch der Himmel über Fresenhagen zeigte sich am Samstag für das Debüt von **Solar** von seiner schönsten Seite. So wie die **Zeitzeugen** aus Bayern spielte auch diese junge Band zum ersten Mal vor einem großen Publikum und begeisterte als vielversprechender Nachwuchs. Danach trat **Gymmick** auf und wie immer, wenn **Gymmick** auf der Bühne steht, verlangt das Publikum das er dort auch bleibt und immer weiter, weiter singt. Als die geballte Manpower von **Jammin Inc** die Konzertscheune zum Beben brachte, grollte draußen der Donner und Blitze zuckten über den Himmel. Man hätte meinen können, dieses Gewitter gehöre zum Programm von **Jammin Inc** oder zur Bühnenschau von **Strom und Wasser**. Diese Künstler waren die nächsten auf der Bühne und beeindruckten das Publikum mit ihren politisch engagierten Songs.

Auch **Sven Panne**, der nicht zum ersten Mal auf einem Festival in Fresenhagen als Publikumsliebling umjubelt wurde und mit seinen einfühlsamen Lieder das Publikum verzauberte, hatte sich am Songpreiswettbewerb beteiligt. Seine Fans, viele davon



im Rio Reiser Haus Verein engagiert, hätten sich gewünscht, dass ihm oder **Gymmick** der Leuchtturm, die Preistrophäe, überreicht werden würde. Aber es war dann **Johanna Zeul** die auf die Bühne gerufen wurde um den Rio Reiser Songpreis 2006 entgegenzunehmen. Sie habe noch nie was gewonnen, sagte Johanna und sie freue sich riesig. Aber am Ende entscheide schließlich doch keine Jury wie gut man sei, sondern ganz allein das Publikum. Dann sang sie drei ihrer Lieder und verließ glücklich mit dem Leuchtturm im Arm die Bühne. Damit war der Abend noch lange nicht vorbei, Preis hin oder her, Musik wird nicht für Wettbewerbe gemacht sondern für die Seele, Musik wird gemacht um sich auszudrücken um Gefühle zu bewegen. So geschah es dann auch weiter.

Das Publikum war hin- und mitgerissen von **TempEau** und **Tiefenrausch**. Winntous Garage hob ab im Rausch der Rythmen und Gefühle als flögen alle zusammen tanzend hinauf in den nächtlichen Sternenhimmel. Um drei Uhr Morgens wurde die Scheune, wie am Vorabend, zur Disko und im kerzenbeleuchteten Cafe spielten **Gymmick** und **Sven Panne** abwechselnd oder auch zusammen, singend, am Bechsteinflügel. Auch als es draußen schon hell geworden war hatte keiner der zahlreichen Zuhörer Lust ins Bett zu gehen. So wurde auch dieses Festival Wochenende mit zwei schlaflos, fröhlichen Nächten in Fresenhagen wieder zu einer unvergesslichen Zeit ohne Uhr und Kalender.

Peter Möbius